

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick über die Haupterhebung B93 Etappe 6	2
1.1	Stichprobe, Thema und Kontaktierung	2
1.2	Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B93	7
1.3	Besonderheiten der Haupterhebung B93	11
2	Schwierigkeiten bei der Episodenzuordnung	17
2.1	Probleme bei der Zuordnung von Ausbildung, Berufsvorbereitung und bei dem Besuch beruflicher Schulen	18
2.2	Probleme bei der Zuordnung der Schulform	20
2.3	Probleme bei der Zuordnung von Praktika	21
2.4	Probleme bei der Zuordnung von Arbeitslosigkeitsepisoden bzw. arbeitsfreien Zeiten	22
2.5	Korrekturen vorheriger Fehleinordnungen	23
3	Erhebungsmaterialien	24

In diesem Handbucheil werden die Besonderheiten der Haupterhebung B93 vorgestellt.

Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu Etappe 6 in den Kapiteln 1-5 des Interviewerhandbuchs der 1. Haupterhebung (B37) vom September 2011 gelten weiterhin.

Wichtige Änderung: Seit 01. Januar 2014 ist die NEPS-Studie am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Dadurch wird der NEPS-Studie eine Langzeitperspektive eröffnet. Leiter der NEPS-Studie ist Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach. Beteiligt sind auch weiterhin verschiedene namhafte Forschungseinrichtungen, Forschergruppen und Forscherpersönlichkeiten im gesamten Bundesgebiet.

1 Überblick über die Haupterhebung B93 Etappe 6

1.1 Stichprobe, Thema und Kontaktierung

Wer wird befragt?

In der Haupterhebung B93 der Etappe 6 werden junge Erwachsene befragt, die im Vorfeld bereits an mindestens einer Befragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen oder im Rahmen der Befragungen im Klassenkontext in die Teilnahme an der Studie eingewilligt haben. Alle ausgewählten jungen Erwachsenen wurden in der 9. Klasse im Klassenkontext im Rahmen der NEPS-Studie schriftlich befragt.

Die jungen Erwachsenen haben die Schule, an der die NEPS-Befragung im Klassenraum stattfand, inzwischen verlassen. Die meisten jungen Erwachsenen beginnen inzwischen ein Studium, absolvieren eine Ausbildung, einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule oder treten in den Arbeitsmarkt ein. Ein kleinerer Teil besucht inzwischen eine andere allgemeinbildende Schule, zum Beispiel eine Gesamtschule oder ein Gymnasium oder nimmt an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil.

Die Befragten setzen sich aus folgenden Gruppen zusammen:

- Schulabgänger nach Klasse 9: Diese Gruppe wurde bereits Ende 2011 bis Anfang 2012 das erste Mal von infas telefonisch oder persönlich interviewt, nachdem sie die allgemeinbildende Schule nach der 9. Klasse verlassen hatte (oder auf eine andere Schule gewechselt war).
- Schulabgänger nach Klasse 10: Diese Gruppe wurde Ende 2012 bis Mitte 2013 das erste Mal von infas telefonisch oder persönlich befragt, nachdem sie die allgemeinbildende Schule nach der 10. Klasse verlassen hatte (oder auf eine andere Schule gewechselt war).

Danach wurden die Schulabgänger nach Klasse 9 und nach Klasse 10 halbjährlich für Interviews kontaktiert. Seit der letzten Haupterhebung (B41) Ende 2013 werden alle Zielpersonen nur noch einmal pro Jahr für Interviews kontaktiert. Für die meisten der Befragten ist dies also nun die vierte bis sechste telefonische oder persönliche Befragung.

- Schulabgänger nach Klasse 11: Diese Gruppe wurde Ende 2013 das erste Mal von infas telefonisch befragt, nachdem sie die allgemeinbildende Schule nach der 11. Klassen verlassen hatte (oder auf eine andere Schule gewechselt war). Für sie ist dies die zweite telefonische oder persönliche Befragung.
- Schulabgänger nach Klasse 12: Diese jungen Erwachsenen wurden bisher nur im Klassenkontext befragt. Sie werden nun das erste Mal von infas telefonisch oder persönlich interviewt.

Wie werden die jungen Erwachsenen befragt?

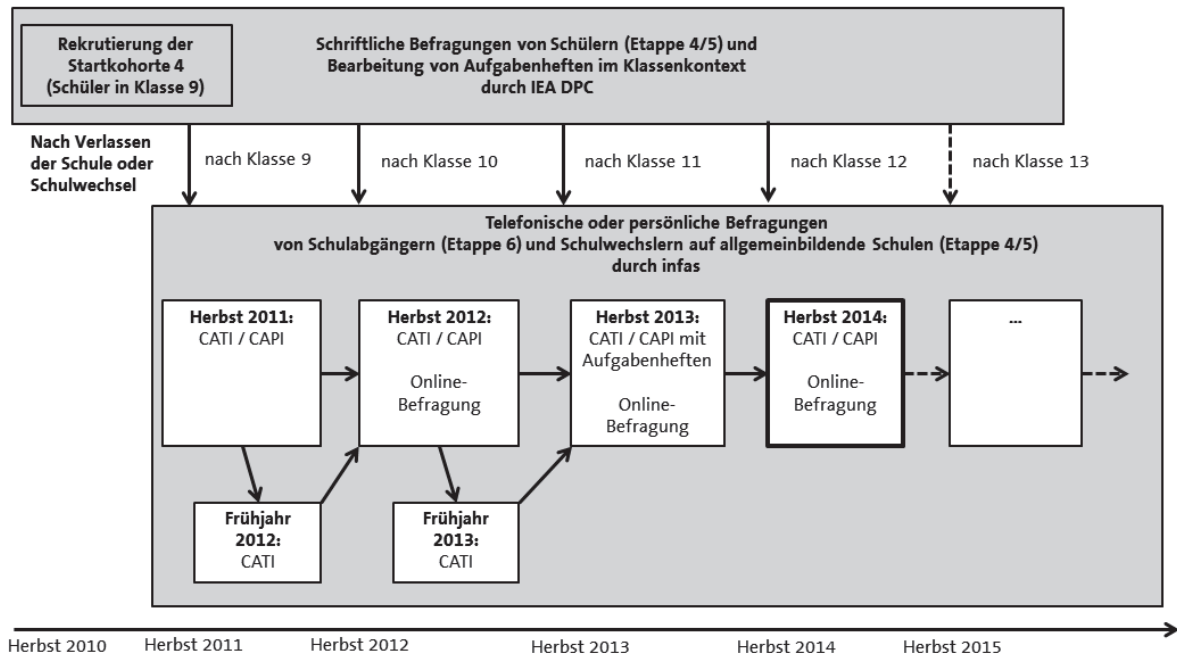
In der Haupterhebung B93 werden alle jungen Erwachsenen telefonisch oder persönlich befragt. Ein Interview dauert etwa 20 bis 60 Minuten. Zusätzlich wird ein Teil der jungen Erwachsenen im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer zusätzlichen Online-Befragung gebeten. Diese dauert etwa 10 bis 30 Minuten.

Möglichst alle jungen Erwachsenen sollen telefonisch befragt werden. Nur wenn sie telefonisch nicht erreicht werden können (z. B. weil keine aktuelle Telefonnummer vorliegt), wechseln sie in das nachgelagerte CAPI-Feld und werden persönlich vor Ort kontaktiert.

Nach dem telefonischen oder persönlichen Interview werden folgende Jugendlichen um die Teilnahme an einer zusätzlichen Online-Befragung gebeten:

- Junge Erwachsene, die eine Schule mit dem Abschlussziel Abitur besuchen. In der Online-Befragung werden u.a. Fragen zur schulischen Situation und zur Haushaltszusammensetzung gestellt.
- Auszubildende, die ihr letztes Ausbildungsjahr absolvieren, und junge Erwachsene, die ihre Ausbildung vor Beginn des aktuellen Interviews beendet haben. In der Online-Befragung geht es um Tätigkeiten, die die Zielpersonen bei ihrer Ausbildung regelmäßig tun bzw. getan haben.

Die folgende Abbildung zeigt die Abfolge der Erhebungen sowie die Position der aktuellen Erhebungswelle in der gesamten NEPS-Teilstudie „Schule, Ausbildung und Beruf“:



Quelle: infas, eigene Darstellung.

infas

An wen richtet sich das Erst- und an wen das Panelbefragungsinstrument?

Sowohl im CATI- als auch im CAPI-Feld kommen ein Erst- und ein Panelfragebogen zum Einsatz.

Das **Erstbefragungsinstrument** richtet sich an alle jungen Erwachsenen,

- die entweder bisher noch nicht persönlich oder telefonisch im Rahmen der NEPS-Studie von infas befragt wurden, d.h. sie wurden das letzte Mal im Klassenkontext befragt, oder
- die beim letzten Interview zwar telefonisch oder persönlich von infas befragt wurden, aber zu diesem Zeitpunkt noch eine allgemeinbildende Schule besuchten und daher noch keine Fragen zu ihrer Ausbildungsbio-graphie bekommen haben.

Im **Erstbefragungsinstrument** wird zu Beginn ermittelt, ob die jungen Erwachsenen weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht (Feststellen der Zielgruppenzugehörigkeit: Schüler oder Schulabgänger). Dies ist für die weitere Steuerung des Fragebogens entscheidend (siehe Kapitel 1.2).

Das **Panelbefragungsinstrument** ist für junge Erwachsene vorgesehen, die das allgemeinbildende Schulsystem bereits zuvor verlassen haben und für die schon bekannt ist, dass sie jetzt eine Ausbildung, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule absolvieren. Für diese Schulabgänger wurde in den vergangenen Erhebungswellen bereits die Ausbildungs- und Erwerbsbiografie aufgenommen. Im Panelinstrument erfolgt die Fortschreibung der Biografie bis zum Interviewdatum.

Dauer der Befragungselemente

Das Interview dauert je nach Zielgruppe ca. 20 bis 60 Minuten.

- ca. 20 Minuten bei Schülern, die mit dem Erstbefragungsinstrument befragt werden.
- ca. 1 Stunde bei Schulabgängern (unabhängig davon, ob diese mit dem Erstbefragungsinstrument oder dem Panelbefragungsinstrument befragt werden).

Die Online-Befragung dauerte je nach Zielgruppe ca. 10 bis 30 Minuten.

- ca. 25-30 Minuten für die Schüler mit Abschlussziel Abitur.
- ca. 10 Minuten für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und Personen, die ihre Ausbildung vor Beginn des aktuellen Interviews abgeschlossen haben.

Die **Ziele der Befragung** sind:

- zu erfahren, aus welchen Gründen junge Erwachsene bestimmte berufsvorbereitende Maßnahmen, reguläre Berufsausbildungen oder Studiengänge abschließen und welches ihre Motive für die Berufswahl sind;
- neue Einblicke in den Kompetenzerwerb von jungen Erwachsenen in der Berufsausbildung und im Studium zu bekommen;
- Erkenntnisse darüber zu gewinnen, warum junge Erwachsene Ausbildungen und Studiengänge abbrechen;
- zu erfahren, wie erfolgreiche Wechsel von berufsvorbereitenden Maßnahmen in Berufsausbildungen erfolgen;
- die Einflussfaktoren für den Übergang in den Arbeitsmarkt bei jungen Erwachsenen zu ermitteln.

Anschreiben (siehe Anhang) und Incentive

Allen jungen Erwachsenen wurde das Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ per **Anschreiben** angekündigt (siehe Anhang).

Auf die dem Interview nachgelagerte Online-Befragung wurden alle jungen Erwachsenen ebenfalls bereits im Anschreiben hingewiesen.

Alle Schulabgänger, die die allgemeinbildende Schule nach der 12. Klasse verlassen haben, erhalten zusätzlich ein **Datenschutzblatt**, das über die Adressweitergabe an infas aufklärt und die Freiwilligkeit der Teilnahme und Anonymität der Befragung erläutert.

In dem Anschreiben wird – je nach Zielgruppe – auf ein **Incentive** in Höhe von 15 oder 30 Euro hingewiesen. Die Incentivehöhe ist vorab festgelegt und innerhalb der Welle unveränderlich.

Wo steht die Höhe des Incentives?

Für Interviewer im CATI-Feld ist die Höhe des Incentives auf der Kontaktierungsseite ersichtlich.

Interviewer im CAPI-Feld finden auf dem Adressblatt für jeden jungen Erwachsenen die Höhe des Incentives.

1.2 Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B93

Die Befragungselemente der CATI- und CAPI-Befragung sind identisch.

1.2.1 Erstbefragungsinstrument

Die aktuelle Erstbefragung B93 für Schulabgänger ähnelt stark der Erstbefragung B37. Daher verweisen wir Sie hier auf das Handbuch der ersten Haupterhebung in Etappe 6. Hier (B37) finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten der einzelnen Module.

Zu Beginn des Erstbefragungsinterviews wird festgestellt, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen oder ob sie diese verlassen haben. Je nachdem, ob (a) die Befragten weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen oder (b) nicht, unterscheidet sich die nachfolgende Befragung:

- a) **Junge Erwachsene, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen,** erhalten Fragen zu allgemeinen Themen wie ihrem Gesundheitsverhalten und ihrer Familienplanung (Dauer: ca. 20 Minuten). Es wird kein Lebensverlauf erfasst!
- b) **Junge Erwachsene, die nicht mehr zur Schule gehen oder auf eine berufliche Schule gewechselt sind,** werden durch die gesamte Etappe 6-Befragung geführt. Es wird der Lebensverlauf seit der Einschulung erfasst (Dauer: ca. 60 Minuten). Genaue Hinweise zu den einzelnen Fragebogenelementen und zum Erfassen des Lebensverlaufs erhalten Sie im Handbucheil zur Studie B37.

Alle jungen Erwachsenen, die einen Bildungsgang besuchen, der zum Abitur führt, werden im Anschluss an das Interview auf einen 25-30-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (s. Kapitel 1.3).

Junge Erwachsene, die sich im letzten Ausbildungsjahr befinden oder ihre Ausbildung vor dem Interview abgeschlossen haben, werden im Anschluss an das Interview auf einen 10-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (s. Kapitel 1.3).

Der Fragebogen der Erstbefragung umfasst folgende Themen:

Nr.	Fragebogenteil
20	Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Geschlecht, Geburtsdatum, Schulbesuch, Zufriedenheit und Wohnort) und Ermittlung, ob die jungen Erwachsenen aktuell eine allgemeinbildende Schule besuchen

a) Besuch einer allgemeinbildenden Schule (Dauer: ca. 20 Min.)

60b	Sprache (Muttersprache und ggf. Gebrauch von Sprache im Allgemeinen), Gesundheitsverhalten, Familienplanung, Verständnis von Geschlechterrollen und Zugehörigkeit bzw. Verbundenheit mit Deutschland.
-----	---

b) kein Besuch einer rein allgemeinbildenden Schule (Dauer: ca. 60 Min.)

60a	Sprache (Muttersprache und ggf. Gebrauch von Sprache im Allgemeinen)
22	Schulgeschichte
23	Berufsvorbereitung
24	Aus- und Weiterbildung
26	Erwerbstätigkeiten
27	Arbeitslosigkeiten
29	Kinder und Erziehungszeiten
30	Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenergebnisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten)
35	Kursmodul (wird bei Nennung von Kursen aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)
40	Übergang in Ausbildung/ Studium und Arbeitsmarkt
32a	Fragen zur Person und zum Haushalt (z.B. Fragen zur Gesundheit, zum monatlichen Haushaltseinkommen, zur Familienplanung, zur Lernmotivation, zum Verständnis von Geschlechterrollen und zur Zugehörigkeit bzw. Verbundenheit mit Deutschland)

Fragen zum Zeitraum **seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt**

32b	Abschlussfragen (Fragen zum Preis 2016/17, Adressaktualisierung und Verabschiedung) und Interviewerfragen (ggf. Hinweis auf Online-Befragung)
-----	--

Online-Befragung	
<ul style="list-style-type: none"> Für Befragte in Bildungsgängen mit Ziel Abitur, die sich nicht in Ausbildung und Berufsvorbereitung befinden (Dauer: ca. 25-30 Minuten) und Für Befragte, die ihre Ausbildung vor Interviewbeginn abgeschlossen haben oder sich zum Interviewzeitpunkt in ihrem letzten Ausbildungsjahr befinden (Dauer: ca. 10 Minuten) 	

Nach Abschluss des Interviews!

1.2.2 Panelbefragungsinstrument

Die Panelbefragung orientiert sich im Aufbau an der Erstbefragung für die Abgänger von einer allgemeinbildenden Schule. Im Handbuchkapitel der ersten Etappe 6 Haupterhebung (B37) finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten der einzelnen Module.

In der Panelbefragung wird die Biografie seit dem letzten Interview aufgenommen.

Wichtig: Die Reihenfolge der Abfrage von Berufsvorbereitung, Ausbildung und Schule ist in der Panelbefragung anders als in der Erstbefragung.

Im Panelinstrument erfolgt die Aufnahme der Schulepisoden erst nach den berufsvorbereitenden Maßnahmen und der beruflichen Ausbildung. Ziel ist es zu vermeiden, dass Besuche beruflicher Schulen im Rahmen von Ausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen als Schulepisoden im Schulmodul angegeben werden.

Alle jungen Erwachsenen, die einen Abiturbildungsgang an einer beruflichen Schule absolvieren, werden im Anschluss an das Interview auf einen 25-30-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (s. Kapitel 1.3).

Junge Erwachsene, die sich im letzten Ausbildungsjahr befinden oder ihre Ausbildung vor dem Interview abgeschlossen haben, werden im Anschluss an das Interview auf einen 10-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (s. Kapitel 1.3).

Der Fragebogen der Panelbefragung umfasst folgende Themen:

Nr.	Fragebogenteil
20	Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Geschlecht, Geburtsdatum, Lebenszufriedenheit, Wohnort und Sprache)



Aufnahme der Biografie (Dauer: ca. 50 Min)	
23	Berufsvorbereitung
24	Aus- und Weiterbildung
22	Schulgeschichte seit dem letzten Interview
26	Erwerbstätigkeiten
27	Arbeitslosigkeiten
29	Kinder und Erziehungszeiten
30	Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenereignisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten)
35	Kursmodul (wird bei Nennung von Kursen aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)
40	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt
32	Fragen zur Person, zum Haushalt, Abschlussfragen (z.B. Fragen zum Preis 2016/17) und Interviewerfragen (z.B. Fragen zur Gesundheit, monatlichem Haushaltseinkommen, zur Familienplanung, zur Lernmotivation, zum Verständnis von Geschlechterrollen und zur Zugehörigkeit bzw. Verbundenheit mit Deutschland) (ggf. Hinweis auf Online-Befragung)



Fragen zum Zeitraum **seit dem letzten Interview**.

(Wurden beim letzten Interview andauernde Tätigkeiten – z.B. eine Ausbildung – genannt, dann werden diese im aktuellen Interview fortgeschrieben.)



Online-Befragung	
•	Für Befragte in Bildungsgängen mit Ziel Abitur, die sich nicht in Ausbildung und Berufsvorbereitung befinden (Dauer: ca. 25-30 Minuten) und
•	Für Befragte, die ihre Ausbildung vor Interviewbeginn abgeschlossen haben oder sich zum Interviewzeitpunkt in ihrem letzten Ausbildungsjahr befinden (Dauer: ca. 10 Minuten)



Nach Abschluss des Interviews!

1.3 Besonderheiten der Haupterhebung B93

Ermittlung, ob eine allgemeine Schule besucht wird (nur Erstbefragungsinstrument)

Es werden Schulabgänger und Schüler an allgemeinbildenden Schulen befragt. Die Befragungsdauer und die Inhalte der Fragen sind davon abhängig, ob die jungen Erwachsenen zum Interviewzeitpunkt noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht. Dies wird zu Beginn der Erstbefragung ermittelt.

Lebensverlauf

Im Erstbefragungsinstrument wird bei Schulabgängern der Lebensverlauf seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst. Bei Schülern an allgemeinbildenden Schulen erfolgt dies nicht, es wird kein Lebensverlauf erfasst.

In der Panelbefragung wird der Lebensverlauf seit dem letzten Interview bis zum aktuellen Interviewdatum erfasst.

Erfassung der Schulgeschichte in der Erstbefragung

Im Erstbefragungsinstrument wird die gesamte Schulgeschichte seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst.

Schulwechsel (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.

Achtung: Den jungen Erwachsenen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden vereinzelt schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. **Bitte helfen Sie – nur bei Bedarf und Unsicherheiten – der Zielperson bei der Datierung der Schulepisoden!** Ist die Zielperson unsicher, so können Sie Rechenhilfen geben. Dazu kann das Geburtsdatum der Zielperson und das Alter bei Beginn der Schulepisode herangezogen werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die jungen Erwachsenen unterstützen, damit diese in der Lage sind, eine genaue Datierung vorzunehmen. **Wichtig ist aber, dass die endgültige Antwort immer von den jungen Erwachsenen selbst gegeben wird. Geben Sie daher die Antworten niemals eigenständig ein.**

Im Schulmodul sind in einer gesonderten Nachfrage zusätzlich zu Phasen von Schulbesuchen auch Schulabschlüsse zu erfassen, die außerhalb des Rahmens von Schulbesuchen zuerkannt wurden. Erstmals werden auch die Noten zuerkannter Schulabschlüsse erfragt.

Erfassung von Merkmalen der Schulgeschichte bei einigen Panelteilnehmern

Fragen zum Kindergartenbesuch und zu wiederholten oder übersprungenen Klassen werden nur an diejenigen Panelbefragten gerichtet, die diese nicht schon in einer vorherigen Befragung beantwortet haben.

Wenn in einer vorherigen Befragung ein externer Abschluss angegeben wurde, dann wird für diesen nun nachträglich nach der dazugehörigen Note gefragt.

Aufnahme von Studiengängen

In der Haupterhebung B93 kann es erstmalig vorkommen, dass die Befragten ein Studium beginnen bzw. begonnen haben. Für diese neue Zielgruppe wurden in den Abschnitten „Ausbildung“, „Erwerbstätigkeit“ und „Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt“ Fragen zum Studium ergänzt. Studierende werden beispielsweise zur Art ihres Studiums, Studiengebühren, Auslandsaufenthalten, studentischen Erwerbstätigkeiten oder auch Strategien der Studienplatzsuche befragt.

Studium - Besonderheiten bei Ortseingabe: Im Ausbildungsmodul gibt es aus Steuerungsgründen bei Studienepisoden eine doppelte Abfrage des Ortes bzw. der Gemeinde. Lassen Sie sich hiervon bitte nicht irritieren und geben Sie den Ort bei der zweiten Abfrage selbstständig (ohne Vorlesen der Frage) ein. Der Interviewerhinweis fordert Sie gezielt hierzu auf.

Erwerbstätigkeit

Für Befragte, die jünger als 21 Jahre alt sind und keine Ausbildung abgeschlossen haben, ist ein verkürztes Set an Fragen zu Erwerbstätigkeiten vorgesehen.

Bei Befragten, die 21 Jahre oder älter sind oder eine Ausbildung abgeschlossen haben, werden ausführlichere Fragen zur Erwerbstätigkeit gestellt. In dieser Gruppe ist beispielsweise die Berufsbezeichnung, die berufliche Stellung, Überstunden oder auch der Umfang der Beschäftigung von Interesse.

Bei Widerspruch einer Erwerbstätigkeitsperiode (Panelbefragung), werden Sie als Interviewer in dieser Haupterhebung erstmalig gebeten, die Art des Widerspruches zu erfassen und anzugeben, welcher Angabe genau widersprochen wurde.

Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Das zentrale Anliegen der Etappe 6 besteht in der Erfassung von Übergängen von der Schule bis ins Berufsleben. Je nach Lebenssituation eines jungen Erwachsenen (z.B. Beginn oder Abschluss einer Ausbildung) werden unterschiedliche Fragen zum Übergang in die aktuelle oder nächste Lebensphase gestellt. Im Folgenden werden die Inhalte einiger Fragenblöcke zu Übergängen im Ausbildungs- und Erwerbsleben vorgestellt. Von Interesse ist z. B., welche Strategien der Ausbildungsplatzsuche oder der Arbeitsplatzsuche den Befragten zur Verfügung stehen und welche davon sie umsetzen.

Übergang in Ausbildung und Studium:

Im **Erstbefragungsinstrument** werden alle jungen Erwachsenen zu ihren Bewerbungsaktivitäten befragt. So werden beispielsweise Fragen zur Anzahl von Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen gestellt.

Im **Panelbefragungsinstrument** werden junge Erwachsene zu ihrem Übergang in eine Ausbildung bzw. in ein Studium befragt, wenn sie erst vor kurzem eine Ausbildung/ein Studium begonnen haben oder bisher noch keinen Ausbildungsplatz/Studienplatz gefunden haben. Es werden beispielsweise Gründe für Nicht-Bewerbungen erfragt oder auch die Anzahl von Bewerbungsgesprächen.

Übergang in Arbeitsmarkt:

Junge Erwachsene, die sich im **letzten Ausbildungsjahr** befinden, erhalten Fragen zur Ausbildungsqualität, zu Zugeständnissen, die sie machen würden und zu ihren Zukunftsplänen.

Junge Erwachsene, die eine **Ausbildung erfolgreich abgeschlossen** haben, werden gefragt, wie zufrieden sie rückblickend mit ihrer Ausbildung sind, ob sie nach Arbeitsstellen gesucht haben oder ob sie ein Übernahmeangebot erhalten haben.

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit meint Zeiten, in denen die jungen Erwachsenen arbeitslos waren, unabhängig davon, ob sie arbeitslos gemeldet waren oder nicht. Es sollen hier alle Zeiten erfasst werden, auch wenn diese zum Beispiel nur einen Monat angedauert haben. Was unter „arbeitslos“ zu verstehen ist, ist in der Intervieweranweisung zur entsprechenden Frage definiert: „Man ist arbeitslos, wenn man nicht erwerbstätig ist, aber aktiv nach einer Arbeitsstelle sucht und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht.“

Motivation

Befragte, die sich aktuell in einer Ausbildung oder in einem Studium befinden, erhalten erstmalig im Rahmen der Etappe 6 Fragen zum Thema „Motivation“. Es werden beispielweise Fragen zur Wichtigkeit eines guten Abschlusses oder guter Berufschancen gestellt.

Gesundheitszustand und -verhalten

Alle Teilnehmer werden zu ihrem Gesundheitszustand und ihrem Gesundheitsverhalten befragt. Neben der Erfassung der Körpergröße und des Körpergewichts werden beispielsweise auch Fragen zu chronischem Stress gestellt.

Familiäre Zukunftspläne

Diejenigen Befragten, die noch kein Kind haben, werden zu ihren familiären Zukunftsplänen befragt. Von Interesse sind hierfür die Wichtigkeit, im Leben Kinder zu haben und das Wunschalter, in dem man gern das erste Kind bekommen würde.

Geschlechterrollen

Alle Teilnehmer werden zu ihrem Verständnis von Geschlechterrollen befragt. Hierfür wird beispielsweise gefragt, ob Männer für bestimmte Berufe besser geeignet sind als Frauen oder auch, ob Frauen und Männer gleichermaßen in der Politik vertreten sein sollten.

Kontakte zu ehemaligen Mitschülern

Am Ende des Interviews werden alle Teilnehmer gefragt, ob Sie noch Kontakt zu ehemaligen Mitschülern haben, mit denen sie gemeinsam zum ersten Mal in der neunten Klasse im Rahmen der NEPS-Studie befragt wurden.

Fragen zur Verlosung 2013

Personen, die zum wiederholten Male an der Befragung teilnehmen, werden gefragt, ob sie 2013 selbst einen Preis gewonnen haben oder ob sie jemanden kennen, der oder die einen Preis gewonnen hat.

Fragen zur geplanten Dankeschön-Aktion im Anschluss an die Erhebung 2016/17

Für die regelmäßige Teilnahme an den Befragungen gibt es nach der Erhebung im Jahr 2016/17 zusätzlich eine besondere Aktion unter allen Teilnehmern. Um herauszufinden was den Teilnehmern Freude bereiten würde, werden am Ende des Interviews dazu einige Fragen gestellt.

Die jungen Erwachsenen können auswählen, was sie sich 2016/17 wünschen würden:

1. eine Verlosung, bei der das Geld auf viele kleine Preise verteilt wird, d.h. viele Teilnehmer haben die Chance auf kleine Preise,
2. eine Verlosung, bei der das Geld auf wenige große Preise verteilt wird, d.h. wenige Teilnehmer haben die Chance auf einen großen Preis,
3. eine Spende für ein soziales Projekt und
4. eine Aufteilung eines festen Betrages unter allen Teilnehmern, der zusätzlich zum regulären Dankeschön ausgezahlt wird.

Zusätzlich werden sie gebeten, einen Favoriten aus vorgeschlagenen Preisen (z.B. Reisegutschein) auszusuchen. Ist keiner der vorgeschlagenen Preise für den Teilnehmer von Interesse, besteht die Möglichkeit einen Vorschlag offen zu erfassen.

Das Ergebnis dieser „Umfrage“ erhalten die Teilnehmer im Herbst 2015.

Interviewerfragen

In dieser Erhebung möchten wir von Ihnen erfahren, welche Anmerkungen bzw. Kritik von den Teilnehmern während des Interviews über das Befragungsinstrument geäußert wurden. Dafür werden Sie am Ende gebeten folgende Punkte zu berichten:

- Allgemeine Kooperationsbereitschaft während des gesamten Interviews;
- Angaben zur Kooperationsbereitschaft bezüglich konkreter Themenbereiche (z.B. Lebensverlauf, Persönliches Befinden und Gesundheit, Haushalt und Eltern);
- Erfassung der Kritik zu einzelnen Themenbereichen in zwei Schritten: 1. Feststellung, ob Kritik geäußert wurde; wenn dieses bejaht wird: 2. Erfassung der Kritikart (neben vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, wie z.B. „zu persönlich“ oder „zu viele Fragen“, gibt es auch die Möglichkeit der offenen Erfassung);
- Aufnahme „anderer Probleme“.

Wichtig: Die Nachfragen zur Kooperationsbereitschaft während des gesamten Interviews sowie die Frage nach „anderen Problemen“ sollen nach Ihrer persönlichen Einschätzung ausgefüllt werden. Die Kritikerfassung der einzelnen Themenbereiche hingegen soll einzig auf den Äußerungen der Befragten beruhen. An dieser Stelle soll **nicht** Ihre persönliche Kritik an dem Instrument erfasst werden!

Online-Befragung

Neben der Online-Befragung für Befragte mit dem Abschlussziel Abitur gibt es erstmalig auch eine Online-Befragung für Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr und junge Erwachsene, die ihre Ausbildung vor Beginn des aktuellen Interviews erfolgreich beendet haben:

1. Für Befragte, die ihr letztes Ausbildungsjahr absolvieren oder ihre Ausbildung vor Beginn des aktuellen Interviews erfolgreich abgeschlossen haben, schließt sich an die persönliche Befragung noch eine 10-minütige Online-Befragung an. Hier werden Fragen zu Tätigkeiten, die die Befragten in ihrer Ausbildung regelmäßig ausführen bzw. ausgeführt haben, gestellt.
2. Für Befragte mit Abschlussziel Abitur, die nicht gleichzeitig eine Ausbildung oder Berufsvorbereitung absolvieren, schließt sich an die persönliche Befragung noch eine 25-30-minütige Online-Befragung an. Hier werden beispielsweise Fragen zur aktuellen schulischen Situation, zur Haushaltszusammensetzung und zu Zukunftsplänen gestellt.

Die Aufforderung zur Online-Befragung erfolgt unabhängig davon, ob das Abitur auf einer allgemeinbildenden Schule oder auf einer beruflichen Schule erreicht werden soll.

Die Befragten, die an der Online-Befragung teilnehmen sollen, erhalten im Anschluss an das Interview die Zugangsdaten: einen Link zur Online-Befragung und einen persönlichen Zugangscode.

Nach dem Telefoninterview (CATI) werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der jungen Erwachsenen erfasst wird. Nur wenn die jungen Erwachsenen keine E-Mailadresse angeben, erfolgt die Zusendung von Internetadresse (Link) und Zugangscode per Post. Die jungen Erwachsenen werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche auszufüllen.

Nach dem persönlichen Interview (CAPI) werden die Zugangsdaten (Link und Zugangscode) von Ihnen auf einer Karte übergeben. Wichtig: Den auf der Karte angegebenen achtstelligen Zugangscode müssen Sie zur Sicherheit zweimal doppelt im Fragebogen eingeben, damit eine sichere Zuordnung der Daten des Onlinefragebogens zu den Zielpersonen möglich ist. Bitten Sie um Beantwortung der Onlineerhebung innerhalb von einer Woche.

Für die jungen Erwachsenen, die um Teilnahme an der Online-Befragung gebeten werden, besteht die Befragung somit aus zwei Teilen: CATI- oder CAPI-Interview und Online-Befragung. Erst wenn beide Befragungselemente abgeschlossen sind, erfolgt die postalische Versendung des Incentives.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Online-Befragung, ist selbstverständlich freiwillig.

Etwa drei Wochen nach Teilnahme an der Online-Befragung erfolgt die Incentive-versendung.

2 Schwierigkeiten bei der Episodenzuordnung

Die Erfahrungen aus den bisherigen Befragungen der Etappe 6 zeigen, dass die jungen Erwachsenen noch immer vereinzelt Schwierigkeiten haben, ihre Aktivitäten genau zu benennen und richtig einzuordnen.

Bitte seien Sie sensibel bei der Zuordnung und unterstützen Sie die jungen Erwachsenen bei der korrekten Zuordnung einer Episode, wenn Sie Unsicherheiten bemerken. Aktives Nachfragen und Hilfestellungen sind bei der Zuordnung der Episoden ausdrücklich erwünscht.

Wann dürfen bzw. sollen Sie helfen? Sie dürfen bzw. sollen bei der korrekten Episodeneinordnung helfen bzw. nochmal klärend nachfragen, ...

- **wenn die Zielperson Zeichen von Unsicherheit zeigt.**
(z. B.: Die Zielperson überlegt sehr lange, äußert von selbst Unsicherheit oder fragt nochmal bei Ihnen nach, was gemeint ist/ob sie eine Episode berichten soll oder nicht.)
- **wenn die Zielperson (deutlich) widersprüchliche Angaben trifft.**
(z. B.: Die Zielperson gibt an, das allgemeinbildende Schulsystem mit einem Hauptschulabschluss verlassen zu haben und berichtet dann im Ausbildungskontext, dass sie ein Studium begonnen hat.)
- **wenn die Angaben der Zielperson nicht zu den Definitionen des Fragebogens passen.**
(z. B.: Die Zielperson berichtet, dass Sie zur Zeit eine Einstiegsqualifizierung absolviert. Da Sie in diesem Rahmen aber einen Vertrag mit dem zuständigen Betrieb unterzeichnet hat, möchte Sie eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit angeben anstelle einer berufsvorbereitenden Maßnahme.

Oder die Zielperson möchte ein Praktikum, welches nicht im Rahmen der Ausbildung absolviert werden muss, im Ausbildungsmodul nennen.

Oder die Zielperson möchte einen Berufsschulbesuch im Rahmen einer Ausbildung im Schulmodul berichten.)

Unabhängig davon gelten wie immer die Regeln des standardisierten Interviews!

- Helfen Sie bei der korrekten Aufnahme der Episoden nur dann, wenn es (die oben beispielhaft genannten) Anzeichen von Unsicherheit, Fehleinordnungen bzw. widersprüchliche Angaben seitens der Zielperson gibt.
- Sie dürfen niemals Antworten vorwegnehmen, suggerieren oder einfach eingeben.
- Wenn sich Widersprüche oder schwierige Episodenzuordnungen durch klärende Nachfragen und die erlaubten Hilfestellungen von Ihrer Seite nicht zweifelsfrei aufklären lassen, dann gelten im Zweifelsfall immer die Einschätzung und Zuordnung der Zielperson!

2.1 Probleme bei der Zuordnung von Ausbildung, Berufsvorbereitung und bei dem Besuch beruflicher Schulen

Typische Probleme treten auf, wenn es um die Zuordnung und Unterscheidung der Episodentypen Ausbildung, Berufsvorbereitung und Schule geht.

Seien Sie besonders aufmerksam, wenn die jungen Erwachsenen berufliche Schulen oder Berufsschulen angeben.

An einer beruflichen Schule oder Berufsschule kann:

- ein allgemeinbildender Schulabschluss absolviert werden (dies auch im Rahmen einer Berufsvorbereitung),
- eine Berufsvorbereitungsmaßnahme stattfinden oder auch
- ein Ausbildungsabschluss gemacht werden.

Umgang mit unklaren Zuordnungen in die Episodentypen Ausbildung, Berufsvorbereitung und Schule.

Klären Sie ggf. zunächst, ob die jungen Erwachsenen in ihrem Bildungsgang einen anerkannten beruflichen Abschluss erwerben.

- Zwar wird oft auch im Rahmen einer beruflichen Ausbildung ein allgemeinbildender Schulabschluss erworben oder zuerkannt. Zentral für die Zuordnung in das Ausbildungsmodul ist jedoch das Kriterium des beruflichen Abschlusses, mit dem der junge Erwachsene später eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufnehmen kann. **Wird dieser erworben, so soll die Aktivität dem Ausbildungsmodul zugeordnet werden.**

Bietet der Bildungsgang nicht die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erreichen, ist zu klären, ob es sich um eine berufsvorbereitende Maßnahme oder einen Schulbesuch zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses handelt:

- Fragen Sie nach, ob der junge Erwachsene eine berufliche Schule besucht mit dem Hauptziel, einen höheren allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen. **Der Besuch beruflicher Schulen zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses soll im Schulmodul aufgenommen werden.**
- Klären Sie, ob es sich bei der Episode um eine Maßnahme zur Berufsvorbereitung handelt. Nennen Sie hier Beispiele wie Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB). Nehmen die jungen Erwachsenen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil, kennen sie zumeist den Namen der Maßnahme und können sich richtig zuordnen. **Auch in diesen Maßnahmen können Schulabschlüsse nachgeholt** (beispielsweise der Haupt- oder Realschulabschluss) oder Teilqualifikationen für einen Ausbildungsberuf erworben werden. Hauptziel ist jedoch, die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu steigern. **Die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme soll immer im Berufsvorbereitungsmodul aufgenommen werden.**

Einordnung von Besuchen der Volkshochschule (VHS)

Volkshochschulen werden im Allgemeinen der Erwachsenen- und Weiterbildung zugeordnet. Mitunter besteht aber auch die Möglichkeit einen allgemeinbildenden Schulabschluss nachzuholen oder einen höheren Abschluss zu erwerben. Wenn die befragten jungen Erwachsenen angeben, dass sie eine Volkshochschule besuchen mit dem Ziel einen allgemeinbildenden Schulabschluss zu erwerben, dann soll dies in dem Schulmodul erfasst werden. Andere besuchte Kurse an einer Volkshochschule, die nicht einen allgemeinbildenden Schulabschluss als Ziel haben sollen nicht im Schulmodul sondern im Modul „Kurse“ erfasst werden.

Erfassung von Kursen und Lehrgängen im Rahmen des Ausbildungsmoduls

Im Rahmen des Ausbildungsmoduls sollen nur diejenigen Kurse und Lehrgänge erfasst werden, deren erfolgreicher Abschluss lizenziert ist/wird (z.B. Gabelstaplerschein oder Netzwerkadministrator). Der Erwerb eines Führerscheines soll nur dann erfasst werden, wenn dieser notwendig ist, um die zukünftige berufliche Tätigkeit ausüben zu können.

Einordnung von Au Pair-Aufenthalten

Au Pair-Aufenthalte sind in der Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ grundsätzlich im Prüfmodul unter „12 sonstige Episoden“ aufzunehmen.

2.2 Probleme bei der Zuordnung der Schulform

Die Abfrage der Schulform kann an zwei Stellen in der Befragung vorkommen: im Intervieweinstieg (nur im Erstbefragungsinstrument) und bei der Erfassung der Schulgeschichte im Lebensverlauf (sowohl im Erstbefragungsinstrument als auch im Panelbefragungsinstrument).

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass junge Erwachsene teilweise Probleme haben, Schulformen korrekt zu benennen und zuzuordnen. Sollten Sie beim Ermitteln der Schulform Unsicherheiten seitens der Befragungsperson feststellen, dann sind aktives Nachfragen und Hilfestellungen bei der Zuordnung der richtigen Schulform ausdrücklich erwünscht!

Hinweise zur Erfassung von Schulen im Intervieweinstieg:

Die Zuordnung ist insbesondere im Intervieweinstieg bei Erstbefragten wichtig, da über diese Zuordnung das weitere Interview gesteuert wird. Die Steuerung und die Nachfragen sind abhängig davon, ob derzeit noch eine allgemeinbildende Schule besucht wird oder nicht.

Wenn Probleme bei der Einordnung der Schulform auftauchen, dann gehen Sie wie folgt vor:

- Falls die ZP die Schulform nicht von selbst nennt bzw. nennen kann, dann lesen Sie bitte die Schulformen der eingeblendeten Liste vor.
- Wenn die ZP auch nach erstmaligem Vorlesen die Schulform nicht erkennt, dann versuchen Sie zunächst durch erneutes Vorlesen der Liste und gezielte Nachfragen die Schulform zu ermitteln.
- Versuchen Sie unbedingt, ein „weiß nicht“ oder „Schultyp nicht in Liste“ zu vermeiden – mit diesen beiden Angaben wird die Befragungsperson in den längeren Fragebogen zur Erfassung des Lebensverlaufs geleitet, also so behandelt, als hätte sie die allgemeinbildende Schule schon verlassen.

Hinweise zur Erfassung von Schulen im Schulmodul:

Falls erforderlich, weisen Sie die Befragten ausdrücklich darauf hin, dass KEINE Schulen angegeben werden sollen, die im Rahmen von Ausbildungen oder berufsvorbereitenden Maßnahmen besucht werden. Die Einleitungstexte und Interviewerhinweise sind entsprechend formuliert.

Es sollen im Schulmodul nur Schulen angegeben werden, auf denen die Zielperson einen **allgemeinbildenden Abschluss** macht, **ohne dabei gleichzeitig eine Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme zu machen**.

Dies kann auf rein allgemeinbildenden Schulen passieren (z.B. reguläres Gymnasium), aber auch auf beruflichen Schulen wie beispielsweise Wirtschaftsgymnasien, berufliche Gymnasien und Berufskollegs. Die Basisinformationen im NEPS-Interviewerhandbuch informieren Sie über die unterschiedlichen Arten allgemeinbildender Schulen und über die unterschiedlichen Typen beruflicher Schulen.

2.3 Probleme bei der Zuordnung von Praktika

Auch bei Praktika können Zuordnungsprobleme auftauchen.

Hier gelten folgende Regeln, auf die sie die Zielpersonen bei Unsicherheiten nochmal hinweisen dürfen:

- **Praktika** werden grundsätzlich im Erwerbstätigkeitsmodul aufgenommen.
- Hingegen wird die sogenannte „**Einstiegsqualifizierung (EQ)**“ als Langzeitpraktikum im Rahmen der Berufsvorbereitung angeboten und soll daher im Berufsvorbereitungsmodul erfasst werden.
- Praktika **im Rahmen einer Ausbildung** werden nicht als gesonderte Episoden aufgenommen, sondern es wird bei den Fragen zur Ausbildung danach gefragt, ob auch Praktika vorgesehen sind.
- Eigenständige Praktika, die notwendig sind, **um eine Ausbildungsstelle oder einen Studienplatz zu bekommen**, werden im Erwerbstätigkeitsmodul aufgenommen, da sie eigenmotiviert sind und nicht im Rahmen einer Ausbildung absolviert werden.

Grundsätzlich sollen in Etappe 6 Praktika auch dann erfasst werden, wenn sie **unbezahlt** sind.

2.4 Probleme bei der Zuordnung von Arbeitslosigkeitsepisoden bzw. arbeitsfreien Zeiten

Manche jungen Erwachsenen haben Schwierigkeiten bei der Episodeneinordnung von arbeitsfreien Zeiten. Es fällt ihnen beispielsweise schwer, zwischen Arbeitslosigkeitsphasen, Ferienzeiten und Überbrückungsphasen zu unterscheiden.

Eine **Arbeitslosigkeitsepisode** soll aufgenommen werden,

- wenn eine Zielperson **arbeitslos gemeldet** ist, oder
- wenn eine Zielperson **Arbeit sucht** (unabhängig von der Arbeitslosmeldung).

Eine **Arbeitslosigkeitsepisode** wird **nicht aufgenommen**, wenn eine Zielperson **aktuell kurz vor ihrem Ausbildungsabschluss steht und nach Arbeit sucht**. Dies soll auch dann nicht erfolgen, wenn sie sich drei Monate vor Abschluss der Ausbildung aufgrund der Pflicht zur „frühzeitigen Meldung“ arbeitssuchend melden musste.

Zuordnung von „**Ferienzeit**“ oder „**Sonstiges**“ bei „Überbrückungszeiten“ oder sonstigen Zeiten ohne Arbeitssuche:

- Befindet sich eine **Zielperson in einer Überbrückungszeit** (z.B. zwischen Schule und Ausbildung) **und sucht für diesen Zeitraum keine Arbeit**, dann soll diese Überbrückungszeit im Lückenmodul bei der Episodenneuaufnahme als „Ferienzeit“ oder „Sonstiges“ aufgenommen werden. (So wie die Zielperson diese Zeit einordnet.)
- Wenn eine **Zielperson grundsätzlich keine Arbeit sucht** – unabhängig davon, ob dies eine Überbrückungszeit ist oder nicht – **und auch nicht arbeitslos gemeldet ist**, dann soll diese Phase im Lückenmodul bei der Episodenneuaufnahme als „Ferienzeit“ oder „Sonstiges“ aufgenommen werden.

2.5 Korrekturen vorheriger Fehleinordnungen

Im Rahmen der **Panelerhebung** kann es vorkommen, dass eine im Vorinterview aufgenommene Episode falsch eingeordnet wurde.

Hinweise können zum Beispiel sein, dass die Nachfragen zur fortgeschriebenen Episode nicht auf die Situation der Zielperson passen oder dass sie einer im Vorinterview aufgenommenen Episode widerspricht und sagt, dass sie etwas anderes mache.

Stellen Sie in solchen Fällen bitte durch Nachfragen sicher, ob es sich tatsächlich um eine falsch eingeordnete Episode handelt.

Falls eine Episode tatsächlich falsch eingeordnet war, schreiben Sie diese nicht fort, sondern nehmen Sie den Widerspruch auf und erfassen Sie anschließend eine neue (korrekte) Episode.

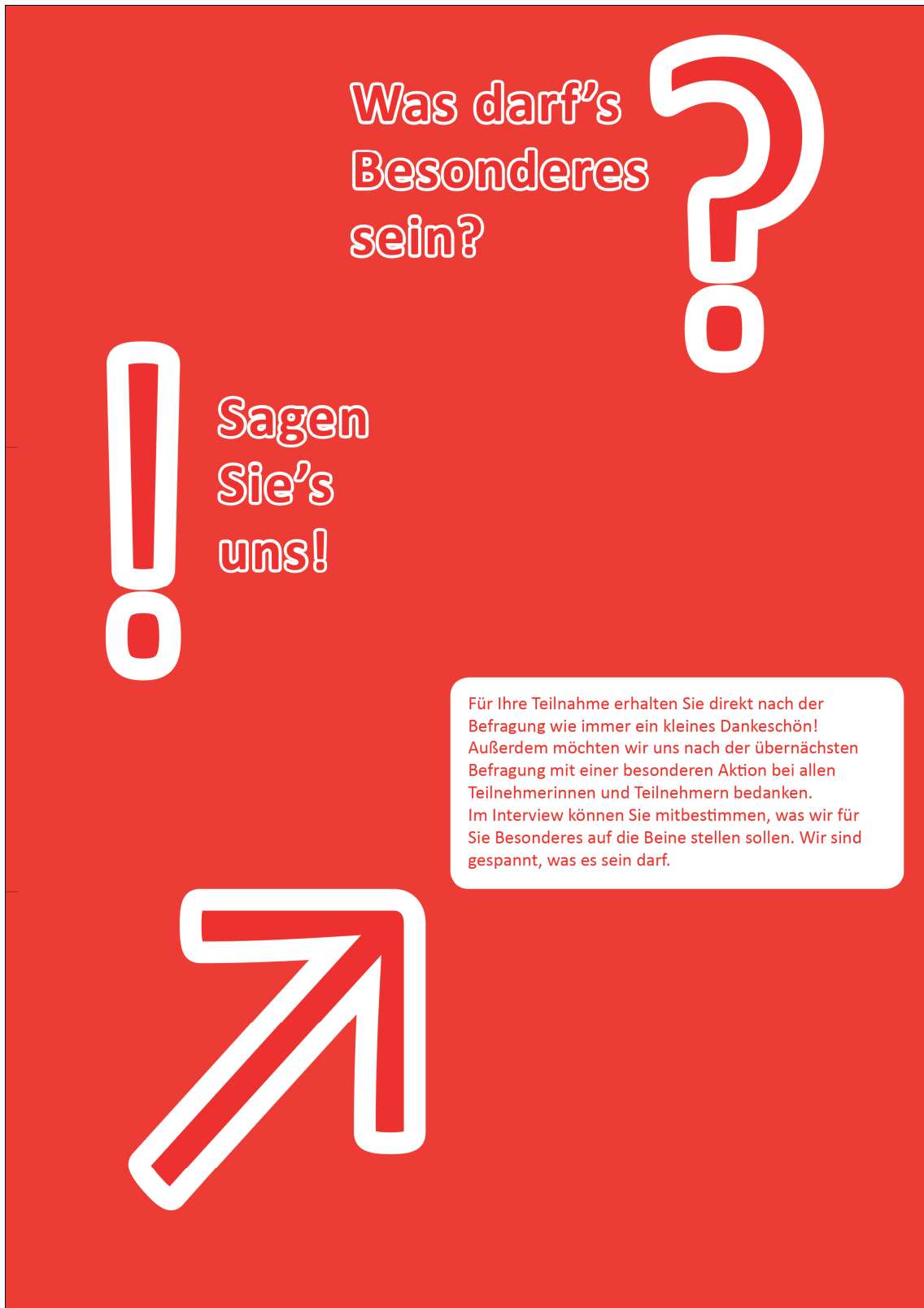
Hier stellt sich das Problem, dass in der Episodenneuaufnahme im Panelinstrument als frühestes Beginndatum das letzte Interviewdatum erfasst werden kann. Damit die Information über den tatsächlichen Beginn der neu aufgenommenen Episode nicht verloren geht, nutzen Sie bitte die Möglichkeit zur offenen Textangabe innerhalb der Interviewerfragen und tragen Sie unter „andere Probleme“ (am Ende der Befragung) die entsprechenden Änderungen ein.

Hier gilt es im offenen Kommentar zu vermerken:

- welcher Episode widersprochen wurde,
- welche Episode dafür neu aufgenommen wurde und
- Angabe des tatsächlichen korrekten Beginndatums der aufgenommenen Episode.

3 Erhebungsmaterialien

Rückseite Anschreiben (Bei allen Anschreibenvarianten gleich)



Was darf's
Besonderes
sein?

Sagen
Sie's
uns!

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie direkt nach der Befragung wie immer ein kleines Dankeschön! Außerdem möchten wir uns nach der übernächsten Befragung mit einer besonderen Aktion bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Im Interview können Sie mitbestimmen, was wir für Sie Besonderes auf die Beine stellen sollen. Wir sind gespannt, was es sein darf.

Vorderseite Anschreiben

...an Teilnehmer der letzten Befragung (im Herbst 2013-Sommer 2014)

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

vielen Dank, dass Sie die NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ seit Ihrer Schulzeit unterstützen! Durch Ihre Mithilfe konnten wir bereits viel über das Leben junger Menschen in Deutschland erfahren. Die NEPS-Studie geht weiter! Im Interview möchten wir Sie fragen, was sich im letzten Jahr bei Ihnen getan hat.



Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebnisgutscheinen oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!



Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.



Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner Postfach 24 01 01
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) 53154 Bonn
 E-Mail: NEPS6@infas.de
 www.neps-studie.de



Sie sind uns wichtig!

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme an der Befragung, denn unsere Studie kann nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi **infas**
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
 www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscod lautet: XXXXXXXX



6093/B93/2014/A-Wieder

Vorderseite Anschreiben

...an Nicht-Teilnehmer der letzten Befragung (im Herbst 2013-Sommer 2014)

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

Sie nehmen seit der 9. Klasse an der NEPS-Studie teil. Vielen Dank dafür! Im letzten Jahr konnten wir Sie nicht erreichen. Umso mehr interessiert uns, was sich bei Ihnen in den letzten Jahren getan hat, was Sie vorhaben und sich für die Zukunft wünschen. Falls sich Ihre Anschrift oder Telefonnummer geändert hat, können Sie uns das unkompliziert über das NEPS-Online-Portal (www.neps.infas.de) mitteilen.

Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebniscoupons oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!

Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner Postfach 24 01 01
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) 53154 Bonn
 E-Mail: NEPS6@infas.de
www.neps-studie.de

Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen sind für unsere Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse zum Übergang in eine Ausbildung und in den Beruf erzielen, wenn möglichst viele von Ihnen mitmachen. Daher ist uns Ihre Teilnahme so wichtig. Schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie wieder unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscod lautet: XXXXXXXX



6093/B93/2014/A-Temp-Aus2



Vorderseite Anschreiben
...an Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 12

<Liebe/Lieber> <Vorname> <Name>

in den letzten Jahren haben Sie bereits an Ihrer alten Schule an der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen neue Wege. Wir möchten Sie gerne fragen, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat und was Sie sich für die Zukunft wünschen.



Was haben Sie davon?

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro. Diesmal können Sie außerdem mitbestimmen, welche zusätzliche Dankeschön-Aktion es schon zur übernächsten Befragung geben wird. Denn dann möchten wir uns mit etwas Besonderem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken. Wünschen Sie sich zum Beispiel eine Verlosung von Erlebnisgutscheinen oder wäre Ihnen als Verlosungspreis eine Reise lieber? Wir sind gespannt, wofür Sie sich zusammen mit den vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern entscheiden. Sagen Sie's uns im Interview!



Wie geht es weiter?

Die NEPS-Studie wird seit Anfang des Jahres am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Für Sie persönlich ändert sich dadurch nichts. Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird Sie in den nächsten Wochen anrufen, um ein telefonisches Interview zu führen. Danach bitten wir einige von Ihnen, zusätzlich einen Online-Fragebogen zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.



Haben Sie noch Fragen?

Ansprechpartnerin bei infas: infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
 Frau Dr. Angela Prussog-Wagner Postfach 24 01 01
 Tel.: 0800/664 74 36 (kostenfrei) 53154 Bonn
 E-Mail: NEPS6@infas.de
 www.neps-studie.de



Sie sind uns wichtig!

Ihre Erfahrungen am Ende der Schulzeit bzw. nach Verlassen der Schule sind für unsere NEPS-Studie sehr wichtig. Denn wir können nur dann verlässliche Ergebnisse für diesen wichtigen Zeitraum des Übergangs in eine Ausbildung und in den Beruf erhalten, wenn möglichst viele von Ihnen weiter mitmachen. Daher schon jetzt: Danke, dass Sie die NEPS-Studie weiter unterstützen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (IfBi)
 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
IfBi
 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Schule, Ausbildung und Beruf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6093/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, teilen Sie es uns mit unter:
 www.neps.infas.de
 Ihr persönlicher Zugangscod lautet: XXXXXXXX



6093/B93/2014/A-Neu

Datenschutzblatt ...für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 12



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
LifBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

IAB

WZB

UNIVERSITÄT
SIEGEN

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durchgeführt. Sie wird gemeinsam von dem Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sowie der Universität Siegen durchgeführt. Alle Beteiligten arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Ihre Adresse haben Sie im Rahmen der ersten Befragung der NEPS-Studie auf der Einwilligungserklärung angegeben. **Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

Die **Ergebnisse** der Befragung werden ausschließlich **in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift**, dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt auch bei den Wiederholungsbefragungen, bei denen es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchzuführen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen nur durch eine Codennummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

Brigitte Bogensperger
Betriebliche Datenschutzbeauftragte
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Stefan Bender
Datenschutzkoordinator
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Dr. Roland Habich
Datenschutzbeauftragter
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung (WZB)

Jutta Op den Camp
Datenschutzbeauftragte
Universität Siegen

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

6093/B93/2014

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1 Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer).

2 Ihre Angaben aus dem Interview werden nur unter einer Codeziffer gespeichert, getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse.

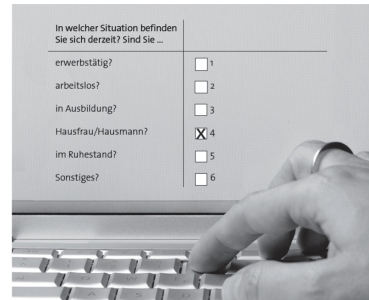
3 Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Interviews und nur bis zum Abschluss der Untersuchung gehalten und anschließend gelöscht.

4 Anschließend werden alle Fragebögen (ohne Namen und Adresse) ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zur Erwerbssituation (siehe Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.

5 Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z.B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

6 Auch bei der Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel:



	Männer	Frauen	Gesamt
Erwerbstätig	60,9%	50,8%	55,5%
Arbeitslos	3,4%	2,8%	3,1%
Ausbildung	3,5%	2,5%	3,0%
Hausfrau/Hausmann	0,4%	11,2%	6,2%
Ruhestand	29,1%	30,0%	29,5%
Sonstiges	2,7%	2,7%	2,7%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Muster Zugangscode-Karte
(nur für Face-to-Face-Interviewer zur Übergabe an Online-Zielpersonen)



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene



EINE STUDIE AM




Schule, Ausbildung und Beruf

Die Online-Befragung erreichen Sie unter folgendem Link:

Ihr persönlicher Zugangscode lautet:

www.infas.de/neps93

DJIKLMNF